

Anstieg der Arbeitslosenquote in Velbert: Ursachen und Lösungen

Die Arbeitslosigkeit in Velbert und Mettmann steigt. Gründe sind saisonale Entlassungen und wirtschaftliche Unsicherheiten.

Velbert. Die Arbeitsmarktsituation in Velbert und im gesamten Kreis Mettmann verschlechtert sich, was sowohl saisonale Schwankungen als auch anhaltende wirtschaftliche Herausforderungen widerspiegelt.

Steigende Arbeitslosenzahlen im Kreis Mettmann

Im Juli 2023 sind im Kreis Mettmann insgesamt 18.752 Menschen arbeitslos gemeldet, was einen Anstieg von 598 Personen oder 3,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat darstellt. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 7,1 Prozent und hat sich somit seit Juni erhöht, als sie noch bei 6,9 Prozent war. Dies stellt eine signifikante Veränderung im Vergleich zum Vorjahr dar, als die Quote bei 6,6 Prozent lag.

Ursachen für den Anstieg

Ein Hauptgrund für die steigenden Arbeitslosenraten ist der typischerweise saisonale Rückgang von befristeten Arbeitsverträgen zu Beginn der Sommerferien. Viele junge Menschen treten nach dem Abschluss ihrer Ausbildungen in den Arbeitsmarkt ein, melden sich aber zunächst arbeitslos, da sie noch keine feste Anstellung gefunden haben. Darüber hinaus wird die Zögerlichkeit vieler Unternehmen, neue Stellen zu

schaffen, auf die unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückgeführt. Dies führt dazu, dass weniger offene Stellen gemeldet werden.

Nachhaltige Perspektiven für Beschäftigte

Trotz dieser Herausforderungen bleibt die Nachfrage nach qualifiziertem Personal in der Region beträchtlich. Im Kreis Mettmann sind über 3.200 Stellen vakant, für die in etwa 80 Prozent eine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich ist. Die Agentur für Arbeit bietet nützliche Programme zur Weiterbildung an, um Arbeitssuchenden zu helfen, ihre beruflichen Chancen zu verbessern.

Entwicklung in Velbert

In Velbert sind aktuell 3.453 Menschen arbeitslos, was einem Anstieg von 130 Personen im Vergleich zum Juni entspricht. Die Arbeitslosenquote in der Stadt ist auf 7,7 Prozent gestiegen, während sie im Vorjahr bei 6,9 Prozent lag. Im Juli meldeten sich 1.186 Personen neu oder erneut arbeitslos, was 186 mehr als im Vorjahreszeitraum entspricht.

Verringerte Stellenangebote

Die Anzahl der neu gemeldeten Arbeitsstellen in Velbert, Heiligenhaus und Wülfrath liegt bei insgesamt 116 – dies sind 60 weniger als im Vergleich zum Vorjahr. Auch in der Agentur für Arbeit Velbert ist die Anzahl der offenen Stellen mit 752 um 14 Stellen gesunken. Diese negative Entwicklung könnte einen Einfluss auf die lokale Wirtschaft und das Vertrauen der Arbeitgeber haben, neue Arbeitskräfte einzustellen.

Fazit: Eine besorgniserregende Tendenz

Die Erhöhung der Arbeitslosenzahlen in Velbert und dem gesamten Kreis Mettmann ist ein Teil eines größeren Trends, der

durch wirtschaftliche Unsicherheiten und saisonale Effekte geprägt ist. Die Herausforderung für die betroffenen Menschen wird sein, angesichts einer stagnierenden Zahl an Stellen und ansteigenden Bewerberzahlen die richtigen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung zu finden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de